

Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder Peter Eggerichs
Dieter Köhn
Jörg Limberg
Wolfgang Ottens
Mike Schauderna
Manfred Schmitz
Wilfried Sutorius
Henrik Ufken

Grundmandat Janto Just

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
VA Winfried Schulte
StAR Elke Idel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung
Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.
4. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2008 - öffentlicher Teil
Die Niederschrift wird genehmigt.
5. Einwohnerfragestunde
Es werden keine Anfragen gestellt.
6. 4. Finanzbericht Budgetbereich 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft
SV-Nr. 06//0420

VA Schulte erläutert den Budgetbericht. Ein struktureller Ausgleich ist im Vermögenshaushalt möglich, wenn die anderen Budgets eingehalten werden.

Auf Nachfrage von RM Freygang, ob hinsichtlich des zu erwartenden Konjunkturrückganges die Gewerbesteuereinnahmen nicht zu optimistisch geplant wurden, teilt VA Schulte mit, dass diese realistisch unter den in Schortens bestehenden Verhältnissen geplant werden.

BM Böhling weist darauf hin, das im letzten Bericht noch unsichere Forderungen von 330.000 € bei der Gewerbesteuer enthalten waren. Diese Forderung wurde im aktuellen Bericht bereinigt. Nach der aktuellen Prognose zum Budgetbereich 61, bezogen auf den Verwaltungshaushalt, hat sich der geplante Fehlbetrag von 570.000 € auf 702.000 € verändert. Da im Fehlbedarf der Vortrag des Fehlbetrages 2006 mit rund 740.000 € enthalten ist, könnte der Haushalt 2008, sofern die sonstigen Budgets insgesamt keine Überschreitungen erzeugen und sich nicht noch erhebliche Einnahmeeinbrüche im Budget 61 ergeben, der Verwaltungshaushalt 2008 strukturell ausgeglichen werden.

Auf Nachfrage von RM Eggerichs, wann mit einer Rückzahlung des Darlehens an die AöR Baubetriebshof zu rechnen ist und wann eine Kooperation mit anderen Kommunen erfolgt, da eine Ausgliederung laut Wirtschaftsgutachten nur unter dieser Voraussetzung zu Einsparungen führen soll, teilt VA Schulte mit, dass sich die Höhe des Darlehens an die AöR Baubetriebshof auf den Wert der Betriebsausstattung beläuft. Nach der ersten Bilanz soll eine Regelung zur Rückzahlung getroffen werden. BM Böhling teilt ergänzend mit, dass die Kommunen Jever und Sande von einer Kooperation Abstand genommen haben. Zurzeit laufen Gespräche mit der Gemeinde Wangerland. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Die weitere Nachfrage von RM Eggerichs, ob in den Umbaukosten von 80.000 € für das Haus Rheinstraße auch die Kosten der Ersteinrichtung enthalten sind, wird bejaht.

(Anmerkung der Verwaltung:
Die kalkulatorischen Zinsen für Erwerb, Umbau und Ersteinrichtung belaufen sich bei einer Verzinsung von 4,2% auf 9.975 € jährlich.)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Haushalt 2009 für den Budgetbereich 11 Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 06//0395**

VA Schulte erläutert den Beschlussvorschlag.

Hinsichtlich der zu beschließenden Verpflichtungsermächtigung (VE) für 2009 über 200.000 € äußert RM Eggerichs Bedenken und bittet um nähere Erläuterung hinsichtlich des Grundes und um Erklärung, ob diese nach § 91 NGO veranschlagt werden darf, wenn die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist. Angesichts der Haushaltssituation ist dieses seiner Auffassung nach nicht zulässig.

BM Böhling teilt hierzu mit, dass die Mittel in 2010 für den Erwerb von Gewerbeflächen benötigt werden und daher bereits jetzt eine VE veranschlagt werden muss, damit Verhandlungen geführt werden und ggfls. in 2009 ein Vertrag unterzeichnet werden kann.

VA Schulte erläutert, dass aufgrund der Höhe die Maßnahme im Rahmen des Gesamtvolumens des Vermögenshaushaltes tragbar ist. Weitere Erläuterungen können im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gegeben werden.

RM Just bittet aufgrund der Erhöhung des Zuschusses für das Gründerzentrum um Mitteilung des aktuellen Sachstandes. BM Böhling teilt hierauf mit, dass gestern die Gesellschafterversammlung getagt hat. Dieses kann er im nichtöffentlichen Teil der Sitzung weiter ausführen. Die Verwaltung hat aus der Gesellschafterversammlung Arbeitsaufträge erhalten und ist eng an dem Thema dran.

Auf Vorschlag von RM Eggerichs wird über die zu veranschlagende Verpflichtungsermächtigung später abgestimmt (siehe TOP 10.1).

Es wird einstimmig beschlossen:

Das Budget Verwaltung wird mit 63.000 € Überschuss für 2009 anerkannt. Das Budget Vermögen wird mit - 695.900 € Zuschuss für 2009 anerkannt.

8. Änderung der Budgetierungsrichtlinien **SV-Nr. 06//0394**

VA Schulte erläutert die Änderung der Budgetierungsrichtlinie. Zu Ziffer 8 ist die Formulierung „Mehrausgaben für Minderausgaben“ in „Minderausgaben für Mehrausgaben“ zu korrigieren.

RM Eggerichs bittet um nähere Definition zu dem Begriff „Eilentscheidungen“.

BM Böhling erläutert hierzu dass, das der Begriff Eilentscheidung laut NGO definiert ist. Es handelt sich hierbei um solche, die unaufschiebbar sind.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügten Grundsätze der Budgetierung werden beschlossen.

9. Entwicklung Haushalt 2009 **SV-Nr. 06//0421**

VA Schulte erläutert die Entwicklung des Haushaltes 2009 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Änderungen des Haushaltbegleitgesetzes und der Änderungen laut Steuerschätzung November 2008.

Auf Seite 2 der Sitzungsvorlage zum Vermögenshaushalt bittet er die

Zahlen wie folgt zu berichtigen: Der Betrag Vermögenshaushalt bisher Kreditaufnahme von 1.109.600 € wird durch 1.104.800 € ersetzt, die Gesamtkreditaufnahme betrüge danach 1.872.000 €. Dadurch ergibt sich eine Nettoneuverschuldung von 1.199.200 €.

RM Eggerichs teilt zum Haushalt 2009 mit, dass eine fraktionsübergreifende Einigkeit hinsichtlich des Beschlusses zur Begrenzung der Ausgaben besteht. Grundsätzlich begrüßt er auch die Vorgehensweise, den Haushalt erst im Februar 2009 zu beschließen, um die Entwicklung der Einnahmesituation gesichert abzuwarten. Eine Genehmigung des Haushaltes durch den Landkreis Friesland als Kommunalaufsicht wird nur bei entsprechenden Einnahmen erfolgen.

RM Just gibt zu bedenken, dass ein Haushaltsausgleich trotz der zurzeit guten Konjunktur nicht möglich war. Insofern sind weitere Anstrengungen zum Abbau des Defizits vorzunehmen.

BM Böhling teilt mit, dass die Haushaltsberatungen im Bau- und Umweltausschuss noch laufen, so dass der Gesamthaushalt 2009 Ende Februar 2009 verabschiedet werden soll, da dann ein relativ sicheres Jahresergebnis 2008 und genauere Zahlen zur Steuerschätzung vorliegen. Die Situation der Stadt Schortens ist trotz verstärkter Fortführung des Haushaltssicherungskonzeptes nicht so pessimistisch zu sehen. Voraussichtlich wird 2008 strukturell kein Defizit entstehen. Weiterhin ist zu sehen, dass die Stadt Schortens viel in ihre Einrichtungen, wie Kindertagesstätten, investiert hat und neben einer Qualitätsverbesserung insgesamt ein hohes Level an Einrichtungen hat.

Auf Nachfrage von RM Freygang wird zugesagt, dass bei gravierenden Änderungen der Finanzsituation eine zusätzliche Sitzung einberufen wird.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.

10.1. Haushalt 2009 für den Budgetbereich 11, Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung (SV-Nr. 06//0395)

Es wird einstimmig beschlossen:

Für den Haushalt 2009 ist eine Verpflichtungsermächtigung von 200.000 Euro vorzusehen.